

# Bierstädter Zeitung

**Amts-Blatt.**

**Zugleich**

**Anzeiger für das blaue Ländchen.**

(Umfassend die Ortschaften: Auringen, Breckenheim, Delfenheim,

Siebenbergen, Erbenheim, Fehloch, Igstadt, Kloppenheim, Massenheim, Medenbach, Neurod, Nordenstadt, Rumbach, Sonnenberg, Wallau, Wildsachsen.)

Redaktion und Geschäftsstelle Bierstadt, Ecke Moritz- und Röderstraße

Redaktion, Druck und Verlag Heinrich Schulze in Bierstadt.

Der Anzeigenpreis beträgt: für die kleinspaltige  
Reizzeile oder deren Raum 15 Pfg. Reklamen  
und Anzeigen im amtlichen Teil werden pro  
Zeile mit 30 Pfg. berechnet. Eingetragen  
in der Postzeitungs-Büchse unter Nr. 1110a.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn-  
und Feiertage und kostet monatlich  
50 Pfennig, incl. Bringerlohn. Durch die  
Post bezogen vierteljährlich Mark 1.— und  
Bestellgeld.

Fernruf 2027.

Fernruf 2027.

Nr. 25.

Freitag, den 30. Januar 1914.

14. Jahrgang.

= Eine „Millionenstiftung Karl Mays“. Der Reise- und Jugendschriftsteller Karl May, dem es bekanntlich in den letzten Jahren seines Lebens an Anfeindungen nicht gefehlt hat, hat außer der schon gemeldeten Stiftung zugunsten von Journalisten und Schriftstellern und zugunsten solcher jungen Leute, die studieren wollen, noch eine zweite Stiftung errichtet. Karl May hat nämlich seiner Vaterstadt Hohenstein-Ernstthal 1000 Mark vermacht. Die Zinsen und Zinseszinsen sollen so lange aufgehäuft werden, bis das Kapital eine Höhe von einer Million Mark erreicht hat. Die einzige Milderung dieser sonderbaren Stiftung besteht darin, daß die Zinsen zur Hälfte auch schon dann verwendet werden können, wenn sie eine Höhe von 1000 Mark erreicht haben werden. In der letzten Stadtverordnetenversammlung in Mays Geburtsort war man wegen der eigenartigen Bedingungen von der Stiftung nicht sehr begeistert, und es erscheint fraglich, ob sie angenommen wird.